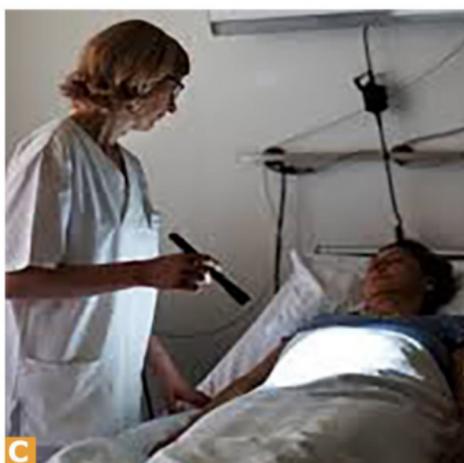


ZOMBIE DES MONATS



07/20: **NACHTSITZUNG**, die: In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine. Aber auf EU-Gipfeln oder quälenden Vor-Koalitionsverhandlungen mit Anti-Klimax muss die Einsamkeit nun doch nicht zwingend überwunden werden. Immerhin ist auch in der Dunkelheit einiges los. Hier sagen sich nicht Fuchs und Hase gute Nacht. Letztere steht nämlich für Abenteuer und Krise, für Untergang nicht nur der Vernunft und für Neubeginn. Wenn man es am Tag nicht gezwungen hat, dann muss eine Nachtsitzung den Durchbruch bringen. Wer morgens früh raus muss, der hat dann schon verloren. In ihrer Hochzeit haben nicht nur die Jusos das ganz genau gewusst.

Die Nacht ist ein echter Wiedergänger. Auch ihr Mythos zieht seit langem seine Bahn. Ein Fixpunkt dabei ist – wie könnte es anders sein – die Theologie. An mehreren Stellen prophezeien Markus, Matthäus, Lukas und Johannes, dass der Herr Jesus Christus käme wie der Dieb in der Nacht.

Das bedrohliche dieses Bildes (**A**) korrespondiert durchaus mit dem ebenfalls Jesus zugeschriebenen Wort, er sei nicht auf diese Welt gekommen, um Frieden zu bringen. Ganz im Gegenteil sei er das Schwert. Neben aller biblizistischen Hermeneutik tritt zur beängstigenden Unübersichtlichkeit der Nacht und ihrem Schleichgesindel das Moment der vollkommenen Überraschung hinzu. Unverhofft kommt oft, und die Auserwählten müssen ständig mit allem rechnen.

Dass die Nacht mit Entscheidung zu tun hat, wusste nicht nur Wellington vor Waterloo. Zur Dimension der Politik als Kunst der Verhandlung und des Kompromisses gehört die Nachtsitzung wie die Brust zur Mutter oder das Land zum Vater. Die Nacht steht für einen tagelangen Kampf; entsprechend ausgeleugt und ermüdet sind die Protagonisten (**B**). Das hat eine reale machtpolitische Bedeutung, denn irgendwann gibt auch der körperlich Schwächere nach.

Darüber hinaus ist der Nachtkampf auch Bühnensymbol dafür, dass man bis zuletzt alles gegeben hat. Doch dann hat man schließlich nachgeben müssen. Der Rechtfertigung des in der Nachtsitzung Ausgehandelten durch Augenringe und Ähnliches bedarf der Diktator übrigens nicht. Seine Macht reicht – wenigstens eine Zeit lang – aus, um auch in der Tageshelle Gehorsam zu erzwingen. Nur die Verschwörer und Tyrannenmörder bedürfen der Nacht, um erfolgreich zum Ziel zu kommen.

Zwar verspricht die Nacht auch Lust und Grenzüberschreitungen, aber zu Verheißungen gesellt sich häufig die Angst, mit den Schrecken des Kommenden nicht mehr souverän umgehen zu können. Die Nacht ist deshalb die Zeit der Kriseninterventionskräfte von Polizei, Feuerwehr, Telefonseelsorge und Intensivstation (**C**). In der Nacht kommt die physische Wahrheit zum Ausdruck ihrer selbst. Schattenspiel und bedrohliche Trugbilder haben ihre eigenen Wahrheiten, denen man nicht entrinnen kann, wie schon Dr. Freud wusste.

Selbst wenn die Nacht den Schlaf herbei zwingt, wird es nicht immer gut. Dann steigen die Dämonen auf – wer wüsste das besser als das Portal Ideengeschichte. Weil alles grau und differenzlos scheint, muss genau beobachtet werden. Die Nachtschicht setzt auf das Detail und lässt sich vom Schein fahler Lichtquellen nicht beirren.

Nachtwache (**D**) als Dauerdienst.

Thomas Noetzel

Abb.: Wer zuletzt nacht ... - A) Einbrecher, Symbolbild, Webeintrag 2020 / B) Erich Salomon, Nachtsitzung der Haager Kriegsschuldenkonferenz, Fotografie (Ausschnitt) 1930, Webeintrag 2020 / C) Nachtschwester, Symbolbild, Webeintrag 2020 / Rembrandt von Rijn, Die Nachtwache, Gemälde (Ausschnitt) 1642, Rijksmuseum Amsterdam, Webeintrag 2020.